

Ein Faschnachtsfest mit französischem Esprit

SCHLIERBACH DER UMZUG STAND UNTER DEM MOTTO «VIVE LA FRANCE!»

Ein Hauch von Paris wehte durch Schlierbach, als am vergangenen Wochenende die Fasnacht unter dem Motto «Vive la France» ihre bunten Spuren hinterliess. Angeführt vom Zunftmeisterpaar Thomas und Nicole Nufer, verwandelte sich das Dorf in eine quirlige Szenerie voller Kreativität, Lebensfreude und einem französischen Flair, das nicht nur auf den Umzugswagen, sondern auch in den Herzen der Besucher spürbar war.

Nach der Vorfasnacht fiel der Startschuss in Schlierbach am Mittwochabend mit dem Rammlerball und am Samstag folgte dann der traditionelle Roggenball, der sich unter den Lichtern eines prächtigen Eiffelturm-Nachbaus und in der Nähe des Arc de Triomphe in ein rauschendes Fest verwandelte. Zahlreiche Maskierte und Gruppen hatten sich sichtlich Mühe gegeben, das Motto des Zunftmeisters aufzugreifen und mit viel Fantasie umzusetzen. Die Leidenschaft der Nufer für das französische Lebensgefühl war dabei allgegenwärtig. Kein Wunder, zieht es die beiden doch mindestens einmal pro Jahr in die Normandie – eine Liebe zur Grande Nation, die an diesem Abend mit allen geteilt wurde.

«Moderates» Wetter

Am Sonntag konnte sich die Roggenzunft über zahlreiche Schaulustige freuen, die trotz «moderatem» Wetter die Strassen von Schlierbach säumten und sich auf einen bunten Umzug freuten. Dieser startete pünktlich an der Käserei, braucht jedoch immer eine Weile, bis er im Dorf ankommt. Angeführt von einer Fahndelelegation der Zunft, eröffnete die Schule



Gründerwagen «Lieber Schwitzen statt Spritzen».

80 Kindern den Umzug. Ihr Thema «Tour de France». Es folgten die Gründer der Roggenzunft, die mit einem eigenen Wagen überraschten, der sich mit der «Abnehmspritze» auseinandersetzte. Die Zunftkollegen der anderen Wagenbaugruppen hatten das Thema Frankreich aufgegriffen. Mit französischer Küche, dampfender Zwiebelsuppe und einem markanten Eiffelturm brachten sie Paris direkt nach Schlierbach. Die Wagenbaugruppe Wetzwil hatte den Wagen «Zunftmeisters Hobby» übernommen und die Vorlieben des Zunftmeisters, dem leidenschaftlichen Bassisten der Band

haber der Waldarbeit kreativ in Szene gesetzt.

Witziges und Kritisches

Aber auch andere Vereine setzten mit ihren Beiträgen witzige und kritische Akzente. Das Schlierbacher Jodlerchörli stellte humorvoll die Finanzierung der 13. AHV-Rente infrage, während die Trinkenbacher aus Rickenbach mit ihrem Motto «Partyalarm im Altersheim» für einige Schmunzler sorgten. Die Musikgesellschaft Schlierbach nutzte den Anlass, um für ihr eigenes Jubiläum zu werben: 130 Jahre Vereinsgeschichte und



«Asterix bei den Knutwilern – ein Dorf wehrt sich», Fasnachtsclique Chnutu/Teret.

FOTOS SYLVIA SCHUBKEGEL

Festival im Herbst machten neugierig. Die Sportgruppe griff ein aktuelles Thema auf und thematisierte die Wasserqualität der Seine bei den Olympischen Spielen in Frankreich. Die Wagenbaugruppe Team Grinch, aus Triengen nahm mit ihrem Wagen «Día de los muertos» teil und die Fröschenzunft Triengen, deren diesjähriges Motto «s'brodlet im Häxchässu» ist, war mit vielen Hexen und Hexern vor Ort. Die Kreisel mit Ampeln zu bestücken war Thema bei der Treichlergruppe Büron und die Fasnachtsclique Chnutu-Teret demonstrierte lebendige Geschichte mit «Asterix bei

sich». **Besonders aufwendig und sehr eindrücklich waren die Poltergeister der Gruppe Schenkastico aus Schenkton.** Musikalisch untermalt wurde der Umzug durch fünf Guggenmusiken, allen voran die Rhythmus Rammler Schlierbach, bei denen «Rammeln» in diesem Jahr olympische Disziplin wurde.

Mit «Vive la France» hat Schlierbach einmal mehr bewiesen, wie tief die Fasnacht in den Herzen der Dorfgemeinschaft verwurzelt ist. Ein Fest voller Kreativität, Humor und französischem Esprit – und ein Wochenende, das noch lange in Erinnerung bleiben